

# Patient\_inneninformation

## Manuelle Behandlung

(Chiropraktik, Dorn-Methode, Osteopathie)



**Heilpraktiker**  
Christian Peters

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei jeder Behandlung gibt es Risiken. Diese Information soll Sie über die typischen Risiken aufklären.

Als Therapeut werde ich Sie eingehend untersuchen um Hinderungsgründe (Kontraindikationen) für eine solche Behandlung auszuschließen. Eine Gewähr für einen Erfolg kann, wie bei allen medizinischen Behandlungsmethoden, nicht übernommen werden.

### Kontraindikationen

Es sollte keine Behandlung vorgenommen bei:

- Osteoporose oder Osteomalazie
- Lähmungen oder Gefühlsstörungen im betroffenen Gelenk
- frische Bandscheibenvorfälle, sonstige frische Knorpel- oder Bandschädigung im betroffenen Gelenk
- frische Knochenbrüche am betroffenen Gelenk
- akuter Entzündungsschub im betroffenen Gelenk
- Schwangerschaft (eingeschränkt)

### Komplikationen und Risiken

An den Extremitäten treten bei sachgerechter Anwendung einer manuellen Manipulation von Gelenken keine Risiken auf. Bei der Wirbelsäule kann man gewisse Risiken auch bei sachgemäßer Ausübung der Therapie nicht gänzlich ausschließen.

So berichten einige Patienten/innen von einem Schmerz, vergleichbar einem Muskelkater, 1-2 Tage nach einer manuellen Behandlung der Wirbelsäule. Darüberhinaus kommt es äußerst selten zu weiteren Beschwerden.

Die medizinische Wissenschaft kennt heute keinen Hinweis darauf, dass eine fachgerecht ausgeführte Manipulation der Wirbelsäule einen Bandscheibenvorfall hervorrufen kann. Bei einer vorgeschädigten Bandscheibe (Bandscheibenvorwölbung oder Bandscheibenvorfall) kann es ganz selten (weniger als 0,1 ‰) zu einer Schädigung der Nervenwurzel kommen. Die Symptome sind dabei Gefühlsstörungen in den Armen oder Beinen oder in noch weit geringeren Fällen Lähmungen. Dies kann aber auch bei Bewegungen im täglichen Leben (Bücken, Heben und sogar Husten oder Niesen) vorkommen. Halten diese Symptome länger an, kann eine Bandscheibenoperation nötig werden.

Ebenso kennt die Wissenschaft keine erwiesenen Verletzungen von gesunden Blutgefäßen bei einer kunstgerechten Manipulation an der Halswirbelsäule. Sind die Gefäße vorgeschädigt, kann es zu Verletzungen der Halswirbelschlagader kommen. Diese Verletzungen sind ebenfalls sehr selten (weniger als 0,1 ‰). Dabei kann es auch zu einem Lösen von Blutgerinnseln kommen, die dann Gehirnabschnitte im Sinne eines Schlaganfalls schädigen können. Diese Komplikation erfordert sofortige Behandlung im Krankenhaus, da sie lebensbedrohlich sein kann.

### Nachbehandlung

Achten Sie auf Ruhe – meiden Sie am Tag der Behandlung körperliche Arbeit und Sport.

Sollten Sie über das übliche Maß hinaus Schmerzen haben oder sich unwohl fühlen, nehmen Sie umgehend Kontakt mit mir auf.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_